

- 13 Predigtstätten (ab 2025: bei 4,0-Pfarrstellen) mit 6 wöchentlichen Gottesdiensten in 6 Orten, 14tägig in Wolkenburg-Kaufungen, Oberfrohna-Rußdorf, dreimal monatlich in Kändler und Röhrsdorf
- 13 Kirchen, 20 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 14 Friedhöfe, 1 Kindertagesstätte
- 65 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: nein
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (137 m²) mit 5 Zimmern und Amtszimmer innerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Pleiße.

Weitere Auskunft erteilen Superintendent Manneschmidt, Tel. (03 71) 4 00 56 21, Pfarrer Vögler, Tel. (0 37 22) 9 33 93 und Pfarrer Schubert, Tel. (0 37 22) 40 61 17.

Die Gemeinden Kändler-Pleiße-Röhrsdorf freuen sich auf neue Impulse zum Gemeindeleben und suchen einen Pfarrer/eine Pfarrerin mit einer bibeltreuen, missionarischen und christusbezogenen Verkündigung. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Schwesterkirchverhältnis lässt Raum für die Einzelgemeinden und bündelt Personal- und Verwaltungsaufgaben. Somit bleibt genügend Zeit für die Verkündigung. Die Gemeinden sind durch eine aktive Teilhabe der Gemeindeglieder und deren hohen ehrenamtlichen Engagement bei der Organisation der Gottesdienste, der Kirchenmusik, den Kreisen sowie den Veranstaltungen mit Wirkung in die Orte hinein geprägt. Familien- und Jugendarbeit sowie Freizeiten liegen uns genauso am Herzen wie das Heilige Abendmahl. Die Lage im Einzugsbereich von Chemnitz ermöglicht ein Wirken und Wohnen im ländlichen Raum bei gleichzeitiger Nähe zur Kulturhauptstadt Europas 2025. Kinderbetreuung und Schulbesuch sind durch Kindergärten, Grund- sowie Oberschulen sowie Gymnasien im Ort bzw. in der Umgebung individuell gestaltbar. Es besteht eine funktionierende fußläufige Infrastruktur (Ärzte, Bäcker etc.). Weitere Einkaufsmöglichkeiten (Chemnitz Center oder Limbach-Oberfrohna) befinden sich in näherer Umgebung. Die Region hat eine sehr gute Anbindung an die A 4 und die A 72.

B. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe b PfÜG:

4. Pfarrstelle der Ev.-Luth. St.-Nicolai-Kirchgemeinde Aue (Kbz. Aue)

Angaben zur Pfarrstelle

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Dienstsitz: Aue
- Pfarramtsleitung: nein
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Unsere Kirchgemeinde zeichnet sich durch ein vielfältiges, lebendiges Gemeindeleben aus. Ausdruck dessen ist eine Vielzahl von Gruppen und Kreisen, die für alle Altersgruppen Angebote des geistlichen Lebens ermöglichen. Auch wenn diese Kreise z. T. eigenverantwortlich agieren, bedarf es dennoch einer geistlichen Leitung, eines Hirten, bei dem alle Fäden zusammenlaufen, der motivierend, Impulse gebend und begleitend wirkt.

Mit der Pfarrstelle ist die Missionarische Pfarrstelle (M25) „Seelsorge am Krankenhaus“ mit einem Stellenumfang von

50 Prozent verbunden, wobei besonderes Augenmerk auf der Erprobung neuer, im Kontext entwickelter spiritueller Formate und der Brückenarbeit zwischen Kirchgemeinden und Krankenhaus liegen soll. Der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin wird am Heliosklinikum Aue (600 Betten) und am Klinikum Erlabrunn (320 Betten) tätig sein. Am Heliosklinikum Aue wird dieser Dienst zusammen mit einer weiteren Krankenhausseelsorgerin erbracht. Beide Kliniken bieten mit einem eigenen „Raum der Stille“ gute Voraussetzungen für Andachten und Gottesdienste. Die Weiterentwicklung der Konzeption „Seelsorge am Krankenhaus“ ist ausdrücklich erwünscht. Grundlage des Dienstes in der Krankenhausseelsorge ist die Ordnung für Krankenhausseelsorge in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens vom 29. Mai 2001 (ABl. S. A 153). Eine nach dem Probedienst, d. h. im aktiven Pfarrdienst absolvierte Seelsorgeausbildung gemäß den Standards der deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) ist erforderlich.

Unabdingbar notwendig bleibt auch zukünftig das seelsorgerische Angebot in und für unsere Gemeinde, das neben der Krankenhausseelsorge einen wichtigen Stellenwert hat. Die enge Verbundenheit von Pfarrer und Gemeinde spiegelt sich nicht nur in den regelmäßigen Gottesdiensten wider, sondern auch in einem gut funktionierenden und vom Pfarrer organisierten Besuchsdienst. Diese Verbundenheit mit allen Gemeindegliedern, auch jenen, die nicht mehr in der Lage sind, in die Kirche zu kommen, bleibt auch zukünftig unverzichtbar.

Für unsere Gottesdienste, die mit mannigfaltigen musikalischen Angeboten ausgestaltet werden, wünschen wir uns eine bibeltreue und lebensnahe Verkündigung und das regelmäßige Feiern des Heiligen Abendmahls. Wöchentlich sowie an Feiertagen findet jeweils ein Gottesdienst statt, zusätzlich einmal monatlich im Pflegeheim sowie ca. 3 Gottesdienste im Jahr im Krankenhaus.

In einer, in den zurückliegenden Jahren, umfänglich sanierten Jugendstilkirche wird jede neue Pfarrerin/jeder neue Pfarrer einen eindrucksvollen Dienstort vorfinden. Eine Pfarrwohnung steht wegen des nichtbewohnbaren, sanierungsbedürftigen Pfarrhauses nicht zur Verfügung. Der Wohnungsmarkt bietet jedoch geeignete Wohnungen an. Bei der diesbezüglichen Vermittlung leistet der Kirchenvorstand gerne Unterstützung. In der Kirche befindet sich zudem ein komfortables Dienstzimmer. Die städtische Infrastruktur ist zudem von einer optimalen Versorgungslage, von Betreuungs- und Schulangeboten für alle Altersgruppen sowie einer guten Erreichbarkeit gekennzeichnet. Zum Team der vor Ort tätigen Mitarbeiter gehören neben einer hauptamtlichen angestellten Verwaltungsmitarbeiterin, einem Friedhofsmitarbeiter und Hausmeister noch eine nebenamtliche Gemeindepädagogin sowie ein Kantor, letztgenannte sind prozentual angestellt.

Unsere Gemeindeglieder, unsere kirchlich Bediensteten und die vielen ehrenamtlich Tätigen freuen sich auf einen engagierten, motivierenden, geistlich prägenden und leitenden Pfarrer/Pfarrerin.

Weitere Auskunft erteilen Herr Superintendent Bankmann, Tel. (0 37 71) 2 54 39 17, der stellvertretende Vorsitzende des KV Oesterreich, Tel. (0 17 69) 7 79 24 89 und das KV Mitglied Herr Colditz, Tel. (01 70) 9 02 68 59. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!